



Earnings Update: Q2 2023 und H1 2023

Highlights

- Umsatzerlöse: +7 % ggü. Q2 2022 auf EUR 1.299 Mio., gestützt durch wertsichernde Preismaßnahmen und Upselling.
- Umsatz-Guidance: Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Umsatzwachstum von rund 5 % erwartet (bisher: rund +4 %).
- EBITDA: +6 % ggü. Q2 2022 auf EUR 486 Mio.; aufgrund der positive Umsatzentwicklung und trotz gestiegener operativer Kosten.
- Finanzergebnis: Der deutliche Anstieg der Zinsen im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich in den Zinsaufwendungen wider. Darüber hinaus belasten Wechselkurseffekte das Finanzergebnis.
- CAPEX: Anstieg um EUR 148 Mio. auf EUR 359 Mio., davon rund EUR 110 Mio. für Frequenzen in Kroatien.
- Free Cashflow: Unter dem Vorjahreswert aufgrund höherer CAPEX und Veränderungen des Working Capitals.
- Dividende: EUR 0,32/Aktie (insgesamt EUR 213 Mio.) ausgeschüttet an Aktionäre
- Rating: Erstmalig von Fitch geratet: Mit einem A- verfügt Telekom Austria über das beste Fitch-Rating eines europäischen Telcos.
- Funktürme: Nächster Schritt für Abspaltung des Funkturmgeschäfts: Außerordentliche Hauptversammlung am 1. August 2023.

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	1.299	1.208	7,5%	2.557	2.375	7,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	1.082	1.026	5,5%	2.120	2.014	5,3%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	194	162	20,2%	389	317	22,8%
Sonstige betriebliche Erträge	23	21	7,9%	47	44	6,9%
Mobilfunkerlöse	760	717	5,9%	1.513	1.406	7,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	603	575	4,9%	1.186	1.122	5,7%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	156	142	10,0%	327	284	15,2%
Festnetzerlöse	517	470	9,8%	996	924	7,8%
Erlöse aus Dienstleistungen	478	451	6,1%	934	891	4,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	38	20	93,9%	62	33	88,7%
EBITDA vor Restrukturierung	503	477	5,4%	960	930	3,2%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	38,7%	39,5%	-0,8 PP	37,5%	39,1%	-1,6 PP
EBITDA	486	457	6,3%	922	889	3,7%
EBITDA-Marge	37,4%	37,8%	-0,4 PP	36,1%	37,4%	-1,4 PP
Abschreibungen	242	238	1,8%	483	475	1,7%
EBIT	241	219	9,9%	436	413	5,4%
EBIT-Marge	18,5%	18,1%	0,4 PP	17,0%	17,4%	-0,4 PP
Jahresergebnis	166	167	-0,4%	301	298	1,1%
Nettomarge	12,8%	13,8%	-1,0 PP	11,8%	12,5%	-0,8 PP
Anlagenzugänge	359	211	70,0%	606	391	55,1%
Sachanlagenzugänge	215	173	24,4%	421	318	32,4%
Immaterielle Vermögenswerte	144	38	276,9%	185	73	153,3%
Free Cash Flow	30	171	-82,4%	123	368	-66,6%
				30. Jun. 2023	31. Dez. 2022	
Nettoverschuldung / EBITDA (12 M)				1,3x	1,3x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)				1,1x	1,0x	
Kundenkennzahlen (Tausend)				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mobilkund:innen				24.486	23.275	
Vertragskund:innen				20.680	19.353	
Prepaidkund:innen				3.807	3.922	
RGUs				6.249	6.134	
	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
ARPU (in EUR)	8,3	8,3	0,0%	8,2	8,1	
Churn Mobilfunk	1,2%	1,2%	0,0 PP	1,3%	1,3%	
				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)				17.757	17.843	

Hinweis:

o. A. – ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. – keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Zusammenfassung zum Q2 2023

Im zweiten Quartal steigerte die A1 Gruppe ihren Gesamtumsatz um 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg wurde hauptsächlich durch wertschöpfende Preismaßnahmen und die Fortsetzung der Up-selling-Aktivitäten getrieben.

Die positive Umsatzentwicklung führte zu einem Anstieg des EBITDA um 6 % auf EUR 486 Mio., trotz höherer operativer Aufwendungen.

Die operativen Gewinne wurden jedoch durch das schwächere Finanzergebnis vollständig ausgeglichen: Die im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres gestiegenen Zinsen führten zu einem höheren Zinsaufwand. Darüber hinaus wurde das Finanzergebnis durch Wechselkurseffekte (vor allem des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro) negativ beeinflusst.

In Belarus hat A1, wie überall, steigende Kosten zu verzeichnen. Allerdings schränken restriktive Preisvorschriften die Möglichkeiten von A1 ein, die Preise entsprechend anzupassen.

Die Investitionsausgaben ("CAPEX") stiegen um EUR 148 Mio. auf EUR 359 Mio. Von diesem Betrag wurden rund EUR 110 Mio. in die Sicherung von Frequenzen in Kroatien für 15 Jahre investiert. Darüber hinaus waren die Investitionen in den Breitbandausbau, insbesondere in Österreich, höher als im Vorjahr.

Aufgrund der höheren CAPEX und der Veränderungen im Working Capital belief sich der Free Cashflow auf EUR 30 Mio. (Q2 2022: EUR 171 Mio.). Ohne die Investitionen in Spektrum hätte der freie Cashflow EUR 140 Mio. betragen.

Die Hauptversammlung am 7. Juni 2023 beschloss eine Dividende von EUR 0,32 pro Aktie. Mitte Juni zahlte die Telekom Austria AG eine Gesamtdividende von EUR 213 Mio. an ihre Aktionäre.

Im Juni veröffentlichte die internationale Ratingagentur Fitch erstmals ein Rating für die A1 Group (Telekom Austria AG). Das langfristige Emittentenrating von A- (positiver Ausblick) ist das beste Fitch-Rating für ein europäisches Telekommunikationsunternehmen. Die A1 Gruppe wird nun von den drei großen internationalen Ratingagenturen bewertet.

Ende Juni lud die Telekom Austria AG zu einer außerordentlichen Hauptversammlung bezüglich der Abspaltung des Tower-Geschäfts ein. Die Versammlung soll am 1. August 2023 stattfinden.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Zahl der Kunden um 5,2 % auf insgesamt rund 24,5 Millionen. Das Wachstum wurde vor allem durch den starken Anstieg des M2M-Geschäfts getragen. Ohne Berücksichtigung der M2M-Kunden blieb die Teilnehmerzahl stabil (-0,2 %). Der Anteil der Vertragskunden stieg bis zum 30. Juni 2023 auf 84,5 %.

Im Festnetzgeschäft stieg die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %. Während die Zahl der Sprach-RGUs zurückging, stieg die Zahl der Breitband-RGUs und der TV-at-home-RGUs. Der RGU-Zuwachs im internationalen Geschäft, insbesondere in Belarus und Bulgarien, konnte den Rückgang in Österreich mehr als ausgleichen.

Die Zahl der Internet@home-Kunden stieg in der Gruppe um 5,1 % auf 3,8 Millionen, was auf die Zunahme von mobilen WiFi-Routern und Breitband-RGUs zurückzuführen ist.

Internet@Home
+5,1 %

Geplante Abspaltung des Funkturmgeschäfts

Nach der Zustimmung der Kernaktionäre hat der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG die Abspaltung des Funkturm-Geschäfts formell genehmigt. Das Unternehmen wird den Namen "EuroTeleSites AG" tragen und voraussichtlich noch vor Ende 2023 an der Wiener Börse notieren. Die Eigentümerstruktur des abgespaltenen Unternehmens wird zunächst der bisherigen Eigentümerstruktur der Telekom Austria AG entsprechen. Es wird erwartet, dass die Aktionäre der Telekom Austria AG der Transaktion in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 zustimmen und die Transaktion so bald wie möglich danach umgesetzt wird.

Zum 30. Juni 2023 umfasste das Funkturmportfolio 13.225 Makrostandorte in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien. Der Vermietungsgrad lag bei 1,2 Mietern pro Funkturm. Auf Pro-forma-Basis hätte das Funkturm-Geschäft im Jahr 2022 einen Umsatz aus Vermietung von rund EUR 230 Mio. und ein EBITDAaL von EUR 127 Mio. erzielt.

Die Auswirkungen der Abspaltung auf den Umsatz der A1 Group wären auf Basis der Pro-forma-Zahlen im Jahr 2022 unwesentlich (-0,2 %). Da die Funkturmgesellschaft etwa EUR 1 Mrd. der Schulden der A1 Group übernehmen wird, wird die Nettoverschuldung der A1 Group ohne Leasing um etwa EUR 1 Mrd. sinken. Auf der anderen Seite wird der Free Cashflow um durchschnittlich ca. EUR 60 Mio. pro Jahr sinken. Aufgrund des Anstiegs der Leasingaufwendungen infolge der Transaktion wird die Nettoverschuldung (einschließlich Leasing) im Verhältnis zum EBITDA voraussichtlich auf 1,3x steigen. Im Gegensatz dazu wird die Nettoverschuldung (ohne Leasing)/EBITDAaL auf 0,4x mehr als halbiert.

Die A1 Gruppe hat sich den langfristigen Zugang zu den Funktürmen vertraglich gesichert. Die Abspaltung wird es der A1 Group ermöglichen, sich mehr auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, zu dem das Management von Funktürmen nicht gehört.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Aufgrund der soliden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2023 hebt das Unternehmen die Umsatzprognose für das Gesamtjahr an. Es wird nunmehr von einem Umsatzwachstum von rund 5 % (bisher: rund 4 %) ausgegangen. Die CAPEX-Prognose (exklusive Investitionen für Spektrum) von rund EUR 950 Mio. wird unverändert beibehalten.

Konzernergebnis (Q2 und 1. Halbjahr 2023)

Im 2. Quartal stieg der **Gesamtumsatz** im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 %. Die Erlöse aus Dienstleistungen legten um 5,5 % zu und profitierten von Upselling und wertsichernden Preismaßnahmen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen um 20,2 %. STEMO in Bulgarien (im H1 2022 nicht konsolidiert) hatte einen positiven Einfluss auf den Gesamtumsatz in Höhe von fast EUR 14 Mio. Dieser positive Effekt auf der einen Seite wurde auf der anderen Seite durch die Abwertung des belarussischen Rubels, die die Umsätze um mehr als EUR 14 Mio. reduzierte, ausgeglichen. Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdiensten stiegen um 4,9 %, insbesondere aufgrund einer starken Performance des mobilen Kerngeschäfts. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetzgeschäft stiegen im Jahresvergleich um 6,1 %, vor allem durch den Geschäftsbereich Solutions & Connectivity.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg der Gesamtumsatz um 7,6 % auf EUR 2.557 Mio. STEMO in Bulgarien wirkte sich mit EUR 22 Mio. positiv auf die Gesamterlöse aus, während die Abwertung des belarussischen Rubels einen negativen Einfluss von EUR 8 Mio. hatte. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 5,3 % und die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 23 %.

Im 2. Quartal stieg das **EBITDA** um 6,3 % auf EUR 486 Mio. Diese positive Entwicklung wurde trotz des Kostendrucks (insbesondere Personal-, Strom- und Gerätekosten) erreicht. Die Restrukturierungskosten in Österreich betrugen EUR 17 Mio. (Vorjahr: EUR 20 Mio.). Die Abschwächung des belarussischen Rubels wirkte sich mit EUR 7 Mio. negativ aus.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg das EBITDA um 3,7 % auf EUR 922 Mio., da sich die wertsichernden Preismaßnahmen vor allem im zweiten Quartal bemerkbar machten. Die Personal-, Strom- und Gerätekosten lagen deutlich über dem Niveau des ersten Halbjahres 2022. Die Restrukturierungskosten beliefen sich auf EUR 38 Mio. (2021: EUR 41 Mio.). Die Entwicklung des belarussischen Rubels hatte einen negativen Einfluss auf das EBITDA von EUR 3 Mio.

Im 2. Quartal stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 9,9 % auf EUR 241 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 erreichte das EBIT EUR 436 Mio., was einem Anstieg von 5,4 % entspricht.

Das **Finanzergebnis** belief sich im 2. Quartal auf EUR -27 Mio. (Vorjahr: EUR -4 Mio.). Diese Entwicklung war das Ergebnis deutlich höherer Zinsen und von Wechselkursverlusten.

Im ersten Halbjahr 2023 sank das Finanzergebnis aus den oben genannten Gründen auf EUR -48 Mio. (Vorjahr: EUR -30 Mio.).

Im 2. Quartal sank das **Nettoergebnis** um 0,4 % auf EUR 166 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg das Nettoergebnis um 1 % auf EUR 301 Mio.

Im zweiten Quartal stiegen die **Anlagenzugänge ("CAPEX")** auf EUR 359 Mio. (Q2 2022: EUR 211 Mio.). Rund EUR 110 Mio. wurden investiert, um Frequenzen in Kroatien für 15 Jahre zu sichern. Darüber hinaus waren die Investitionen in den Breitbandausbau, insbesondere in Österreich, höher als im Vorjahr. Die CAPEX ohne Spektrum betrugen EUR 249 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 stiegen die CAPEX auf EUR 606 Mio. (H1 2022: EUR 391 Mio.). Die CAPEX ohne Spektrum betrugen EUR 496 Mio.

Im zweiten Quartal sank der **Free Cashflow** kräftig auf EUR 30 Mio. (Q2 2022: EUR 171 Mio.). Dies ist auf die gestiegenen CAPEX sowie auf Veränderungen im Working Capital zurückzuführen. Der Free Cashflow ohne Spektrum belief sich auf EUR 140 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 betrug der Free Cashflow EUR 123 Mio. (H1 2022: EUR 368 Mio.). Der Free Cashflow ohne Spektrum belief sich auf EUR 233 Mio.

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		30. Jun. 2023	31. Dez. 2022	
EBITDA	486	457	6,3%	922	889	3,7%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	18	16	15,9%	41	38	6,7%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-42	-39	9,0%	-108	-104	3,4%
Bezahlte Ertragssteuern	-31	-22	39,5%	-48	-39	24,0%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-7	-26	-74,1%	-9	-26	-67,3%
Working Capital und sonstige Veränderung	-15	29	-151,5%	-26	58	-144,3%
Anlagenzugänge	-359	-211	70,0%	-606	-391	55,1%
Neue Sozialpläne gedeckt*	-20	-32	-36,3%	-43	-57	-24,2%
FCF nach neuen Sozialplänen	30	171	-82,4%	123	368	-66,6%

* Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden.

Zum 30. Juni 2023 belief sich die **Bilanzsumme** auf EUR 8.560 Mio., 2,6 % höher als zum 31. Dezember 2022. Dies ist auf Investitionen in den Breitbandausbau, insbesondere in die Glasfaserinfrastruktur, zurückzuführen, die zu einem Anstieg der Sachanlagen führten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen aufgrund höherer kurzfristiger Verbindlichkeiten infolge höherer CAPEX und der Dividendenzahlung von EUR 213 Mio.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** gingen zurück, was auf die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die **Nettoverschuldung/EBITDA** lag bei 1,3x und damit auf dem gleichen Niveau wie am 31. Dezember 2022. Die Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse) stieg um 6,1 %. Das Verhältnis "Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse)/EBITDA nach Leasingverhältnissen" stieg von 1,0x zum 31. Dezember 2022 auf nunmehr 1,1x.

in Mio. EUR	30. Jun. 2023	31. Dez. 2022	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.048	1.047	0,0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	463	522	-11,3%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	919	822	11,9%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	153	159	-3,7%
Liquide Mittel	-143	-150	-4,7%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.440	2.400	1,7%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,3x	1,3x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.824	1.719	6,1%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)	1,1x	1,0x	

Entwicklung der Segmente im 2. Quartal 2023

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	702	676	3,9%	1.379	1.340	2,9%
Erlöse aus Dienstleistungen	620	603	2,8%	1.214	1.191	2,0%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	70	62	14,5%	141	122	15,9%
Sonstige betriebliche Erträge	12	12	1,3%	24	27	-11,8%
Mobilfunkerlöse	318	302	5,2%	632	604	4,7%
Erlöse aus Dienstleistungen	267	255	4,7%	524	504	3,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	51	47	8,2%	108	99	9,1%
Festnetzerlöse	372	362	2,8%	723	709	2,0%
Erlöse aus Dienstleistungen	353	348	1,5%	691	687	0,6%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	20	15	34,6%	33	22	46,2%
EBITDA vor Restrukturierung	286	279	2,8%	539	544	-0,9%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	40,8%	41,2%	-0,4 PP	39,1%	40,6%	-1,5 PP
EBITDA	270	258	4,3%	501	503	-0,3%
EBITDA-Marge	38,4%	38,2%	0,2 PP	36,3%	37,5%	-1,2 PP
EBIT	132	123	7,6%	227	229	-1,0%
EBIT-Marge	18,8%	18,2%	0,7 PP	16,5%	17,1%	-0,7 PP
Kundenkennzahlen (Tausend)				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mobilkund:innen				5.134	5.113	0,4%
RGUs				2.892	2.995	-3,4%
	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
ARPU (in EUR)	17,3	16,7	3,8%	17,0	16,5	2,9%
Churn Mobilfunk	1,1%	1,0%	0,1 PP	1,2%	1,0%	0,2 PP

Im Q2 und H1 2023 stieg der Gesamtumsatz in Österreich aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen und aus dem Verkauf von Endgeräten. Die Roaming-Umsätze (Besucher- und Inlandsroaming) stagnierten im zweiten Quartal, stiegen aber im ersten Halbjahr um 14 % gegenüber dem Vorjahr. Der Trend der rückläufigen Zusammenschaltungsumsätze, vor allem aufgrund der EU-Regulierung, setzte sich fort.

Das verschärfte Wettbewerbsumfeld im H2 2022 hat sich im Laufe des Jahres 2023 zunehmend entspannt. Es kann nun von einer Rückkehr zur normalen Wettbewerbsintensität gesprochen werden. A1 hat ab April wertsichernde Preismaßnahmen umgesetzt.

A1 setzt stark auf den Ausbau des Breitbandnetzes. Im Frühjahr wurde der fünftausendste 5G-Standort errichtet. Auch der Ausbau des Glasfasernetzes schreitet voran, wenn auch aufgrund eines Engpasses bei den Baukapazitäten etwas langsamer als geplant.

Die Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunk stiegen dank des soliden Endkundengeschäfts. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz wuchsen im zweiten Quartal 2023 ebenfalls, getragen von positiven Entwicklungen im Endkundengeschäft und im Bereich Solutions & Connectivity. In diesem Bereich fiel das Wachstum im zweiten Quartal geringer aus als im ersten Quartal, was auf ein größeres Projekt im zweiten Quartal des vergangenen Jahres zurückzuführen ist.

Der harte Wettbewerb in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres führte zu einem Rückgang insbesondere der Sprach-RGUs. Die Zahl der Mobilfunkteilnehmer stieg leicht an, und der Anteil der Vertragskunden verbesserte sich bis zum 30. Juni 2023 auf 79,2 %.

Auf der Kostenseite waren die Haupttreiber die Stromkosten, die sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2023 stark anstiegen. Im Jahr 2022 profitierte A1 Österreich noch von den vor Ausbruch des Konflikts in der Ukraine geltenden Versorgungsbedingungen. Diese Verträge sind jedoch ausgelaufen, wodurch 2023 höhere Preise zu zahlen sind. Die Ausrüstungsmarge hat sich im Q2 verbessert. Dies konnte jedoch die subventionsbedingte niedrigere Gerätemarge in Q1 nicht kompensieren. Die Restrukturierungsaufwendungen waren aufgrund niedrigerer langfristiger Restrukturierungsrückstellungen infolge der Zinsentwicklung niedriger.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen Bulgarien, Belarus, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien.

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	604	544	11,0%	1.191	1.052	13,2%
Erlöse aus Dienstleistungen	468	432	8,4%	917	837	9,6%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	124	100	23,5%	248	195	27,0%
Sonstige betriebliche Erträge	12	11	2,9%	26	20	26,9%
Mobilfunkerlöse	444	417	6,5%	884	806	9,7%
Erlöse aus Dienstleistungen	339	322	5,2%	666	621	7,1%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	106	95	11,0%	219	185	18,5%
Festnetzerlöse	148	115	28,3%	281	226	24,3%
Erlöse aus Dienstleistungen	130	110	17,7%	252	216	16,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	18	5	269,8%	29	10	179,1%
EBITDA	230	211	9,1%	448	409	9,4%
EBITDA-Marge	38,0%	38,7%	-0,7 PP	37,6%	38,9%	-1,3 PP
EBIT	123	110	12,5%	238	211	12,9%
EBIT-Marge	20,4%	20,2%	0,3 PP	20,0%	20,0%	-0,1 PP
Kundenkennzahlen (Tausend)				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mobilkund:innen				14.975	14.969	0,0%
RGUs				3.357	3.139	6,9%

Bulgarien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	183	151	21,0%	348	288	20,6%
EBITDA	80	63	25,8%	148	123	20,7%
EBITDA-Marge	43,5%	41,8%	1,7 PP	42,5%	42,5%	0,0 PP

Die Umsatzerlöse entwickelten sich sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2023 stark, was auf das fortgesetzte Up-Selling und wertsichernde Preismaßnahmen, die im März 2023 eingeführt

Wurden, zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr kamen die Umsätze von der im Sommer 2022 erworbenen Gesellschaft „STEMO“ von EUR 14 Mio. in Q2 und EUR 22 Mio. im H1 2023 hinzu. A1 steigerte auch die Anzahl der RGUs und die Mobilfunkkundenbasis. Der Anteil der Vertragskunden lag zum 30. Juni 2023 bei 87,4 %. Auf der Kostenseite kam es im gesamten Jahr 2023 zu einer Entlastung bei den Stromkosten. Allerdings stiegen die Personalkosten und die Kosten für Lizenzen und Software zum Wiederverkauf.

Kroatien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	125	113	10,6%	245	221	11,1%
EBITDA	45	40	10,3%	85	78	8,0%
EBITDA-Marge	35,6%	35,7%	-0,1 PP	34,5%	35,5%	-1,0 PP

In Kroatien stieg der Gesamtumsatz um 10,6 %. Dies war auf höhere Erlöse sowohl aus dem Verkauf von Endgeräten als auch aus Dienstleistungen zurückzuführen. Getragen wurde diese Entwicklung von ICT, der Monetarisierung des Glasfaserausbaus und einer guten Entwicklung im Postpaid-Mobilfunk sowie höheren Hardwareumsätzen. Auf der Kostenseite führten die allgemeinen Preiserhöhungen und insbesondere ein starker Anstieg der Stromkosten zu einem Anstieg von 10,8 %. Intensive Kostentransformationsprogramme sollen helfen, die zweistellige Inflation zu überwinden. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen aufgrund von EUR 110 Mio., die in neue Frequenzen (erworben für 15 Jahre) investiert wurden. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Ausbau seines Festnetzes sowie die Modernisierung und Erweiterung seines Mobilfunknetzes beschleunigt.

Belarus

A1 war im Jahr 2023 mit einem schwierigen Geschäftsumfeld konfrontiert. Es kam zu einem starken Kostenanstieg aufgrund angepasster asymmetrischer Zusammenschaltungsentgelte (die sich auch negativ auf die Umsatzerlöse auswirkte), inflationsbedingter Personalkostensteigerungen, höherer nutzungsbedingter Netzkosten und der Erhöhung des Rundfunkbeitrags im zweiten Quartal des letzten Jahres. Gleichzeitig schränkte die restriktive Preisregulierung die Möglichkeiten von A1 ein, die Preise entsprechend anzupassen. Zudem wurden die staatlich regulierten Preise für Solarstrom im Juni 2022 gesenkt, was zu einem Rückgang der Erlöse aus Solarstrom führte. In diesem herausfordernden Umfeld ist es A1 gelungen, die Festnetz-RGUs stark zu steigern. Die Mobilfunkkundenbasis konnte mit einem Vertragskundenanteil von 89,7 % zum 30. Juni 2023 stabil gehalten werden. Die Entwicklung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro wirkte sich negativ auf die Umsatzerlöse (EUR 14 Mio. in Q2 2023, EUR 8 Mio. in H1 2023) und das EBITDA (EUR 7 Mio. in Q2 2023, EUR 3 Mio. in H1 2023) aus.

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	109	107	2,5%	225	205	9,3%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	61	54	12,5%	123	106	17,0%
EBITDA	48	52	-7,8%	101	100	1,3%

in Mio. BYN	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	350	301	16,5%	690	611	13,0%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	195	153	27,7%	380	314	20,9%
EBITDA	155	148	4,7%	311	297	4,7%

Serbien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	92	86	7,4%	183	167	10,0%
EBITDA	31	28	10,0%	62	56	11,8%
EBITDA-Marge	34,0%	33,2%	0,8 PP	33,9%	33,4%	0,6 PP

In Serbien, wo A1 als Mobilnetzbetreiber präsent ist, entwickelten sich die Erlöse aus Dienstleistungen im gesamten ersten Halbjahr 2023 konstant gut. Im vorangegangenen Quartal (Q1 2023) haben höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten die Gesamterlöse stark unterstützt. Nach der Eliminierung inaktiver Prepaid-Kunden aus der Kundenbasis im 1. Quartal 2023 hat sich die Zahl der Kunden am Ende des 2. Quartals im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der Anteil der Vertragskunden nahm weiter zu (30. Juni 2023: 71,8 %). Auf der Kostenseite stachen die Personal- und Stromkosten in einem allgemein höheren Preismfeld hervor.

A1 hat sich mit dem serbischen Anbieter Conexio auf den Erwerb von rund 850 Kilometern Leerrohren geeinigt. Nach Abschluss der Transaktion wird die A1 Gruppe in der Lage sein, Glasfaser in den Rohren zu verlegen und die bestehende Netzinfrastrukturücke zwischen den A1 Märkten Kroatien und Bulgarien zu schließen und auch Strecken nach Ungarn und Nordmazedonien anzubieten.

Slowenien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	59	53	11,6%	121	105	15,4%
EBITDA	14	14	-3,9%	28	30	-6,7%
EBITDA-Marge	22,9%	26,6%	-3,7 PP	22,9%	28,3%	-5,4 PP

Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund der Einführung der Zusammenschaltung für SMS sowie der Tarifierhöhungen im Juli 2022 und Januar 2023. Im vorangegangenen Quartal (Q1 2023) stützten höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten die Gesamtumsätze stark. Darüber hinaus erhöhte A1 die Mobilfunkkundenbasis und den Anteil der Vertragskunden (30. Juni 2023: 92,1 %). Im Festnetzgeschäft wurden Rückgänge bei den Sprach- und Basis-Breitband-RGUs durch RGUs mit höherer Bandbreite mehr als kompensiert. Auf der Kostenseite gab es im Januar 2023 eine vorgeschriebene Grundgehaltserhöhung von 10 %. Auch die Kosten für Strom waren im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich höher. Ende Juni 2023 schaltete A1 das 3G-Netz ab.

Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	37	34	6,3%	71,9	67,5	6,5%
EBITDA	12	12	3,8%	24,0	23,1	3,9%
EBITDA-Marge	33,7%	34,5%	-0,8 PP	33,4%	34,2%	-0,9 PP

In Nordmazedonien entwickelten sich die Erlöse aus Dienstleistungen während des gesamten ersten Halbjahres 2023 durchgängig gut. Im vorangegangenen Quartal (Q1 2023) stützten höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten den Gesamtumsatz. A1 konnte die Zahl der Mobilfunkteilnehmer und den Anteil der Vertragskunden erhöhen (30. Juni 2023: 71,9%). Im Festnetzgeschäft stieg die Anzahl der Breitband- und Sprach-RGUs sowie die Gesamtzahl der RGUs. Auf der Kostenseite kam es im Jahr 2023 zu einer Entlastung bei den Stromkosten, während die Personalkosten stiegen.

Verkürzter Konzernabschluss

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	Q2 2023 ungeprüft	Q2 2022 ungeprüft	1H 2023 ungeprüft	1H 2023 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.082	1.026	2.120	2.014
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	194	162	389	317
Sonstige betriebliche Erträge	23	21	47	44
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.299	1.208	2.557	2.375
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	- 363	- 347	- 718	- 686
Kosten der Endgeräte	- 186	- 156	- 380	- 304
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	- 261	- 246	- 531	- 493
Sonstige Aufwendungen	- 3	- 2	- 5	- 4
Gesamte Kosten und Aufwendungen	- 813	- 752	- 1.635	- 1.486
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	486	457	922	889
Abschreibung	- 198	- 196	- 397	- 392
Abschreibung Nutzungsrechte	- 44	- 42	- 86	- 84
Wertminderung	- 3	0	- 3	0
Betriebsergebnis - EBIT	241	219	436	413
Zinsertrag	3	3	6	4
Zinsaufwand	- 21	- 11	- 41	- 30
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	- 7	- 2	- 11	- 5
Wechselkursdifferenzen, netto	- 2	6	- 3	1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	- 1
Finanzergebnis	- 27	- 4	- 48	- 30
Ergebnis vor Steuern - EBT	214	215	387	383
Ertragsteuer	- 48	- 48	- 86	- 86
Nettoergebnis	166	167	301	298
Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft	166	167	301	297
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,25	0,25	0,45	0,45
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	- 13	58	- 28	21
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1	1	2	2
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	- 2	1	- 2
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können				
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	- 2	8	- 2	7
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden				
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	- 13	65	- 27	28
Gesamtergebnis	153	232	274	325
Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft	153	232	273	325
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

*unverwässert=verwässert; durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien: 664.084.841 (in jeder Periode)

Verkürzte Konzernbilanz

In Mio. EUR	30. Jun. 2023 ungeprüft	31. Dez. 2022 ungeprüft
VERMÖGENSWERTE		
Liquide Mittel	143	150
Kurzfristige Finanzinvestitionen	52	61
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abz: Wertberichtigungen	856	840
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	1
Vorräte	130	105
Forderungen aus Ertragsteuern	6	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	217	183
Vertragsvermögenswerte	91	97
Kurzfristige Vermögenswerte	1.495	1.439
Sachanlagen	3.189	3.054
Nutzungsrechte	624	678
Immaterielle Vermögenswerte	1.662	1.608
Firmenwert	1.298	1.300
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Langfristige Finanzinvestitionen	223	206
Aktive latente Steuern	49	42
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	22	19
Langfristige Vermögenswerte	7.068	6.906
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.563	8.345
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	919	822
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	153	159
Verbindlichkeiten	943	864
Kurzfristige Rückstellungen	241	264
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	133	81
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1
Vertragsverbindlichkeiten	243	220
Kurzfristige Schulden	2.634	2.411
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.048	1.047
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	463	522
Passive latente Steuern	43	44
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24	39
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	519	518
Personalarückstellungen	179	172
Langfristige Schulden	2.275	2.342
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	1.449	1.449
Eigene Aktien	- 8	- 8
Kapitalrücklagen	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	1.852	1.763
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	- 742	- 714
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	3.651	3.590
Nicht beherrschende Anteile	2	2
EIGENKAPITAL GESAMT	3.653	3.593
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	8.563	8.345

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

In Mio. EUR	Q2 2023 ungeprüft	Q2 2022 ungeprüft	1H 2023 ungeprüft	1H 2022 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	214	215	387	383
Abschreibung Sachanlagen	136	133	270	268
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	63	63	127	124
Abschreibung Nutzungsrechte	44	42	86	84
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	3	0	3	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	1
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-1	2	-1	4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1	1	1	2
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	23	16	50	40
Wechselkursdifferenzen, netto	2	-6	3	-1
Zinsertrag	-3	-3	-6	-4
Zinsaufwand	25	11	43	30
Sonstige Anpassungen	-1	-1	-1	-2
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	291	258	575	544
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-37	-13	-27	-15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-7	-4	-20	-4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0	0	0	1
Vorräte	-11	2	-27	-24
Sonstige Vermögenswerte	-2	5	-20	3
Vertragsvermögenswerte	6	6	7	11
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	17	9	15	67
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	1	0	1
Vertragsverbindlichkeiten	9	7	23	14
Veränderung Working Capital	-26	13	-49	53
Personalrückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-27	-25	-55	-52
Erhaltene Zinsen	3	4	6	5
Bezahlte Ertragsteuern	-31	-22	-48	-39
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	424	442	817	895
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-352	-199	-587	-393
Abgang von Sachanlagen	4	2	6	2
Erwerb von Finanzinvestitionen	-56	-55	-81	-78
Abgang von Finanzinvestitionen	56	35	75	40
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	-2
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-348	-217	-588	-431
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-348	-217	-588	-431
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-750	0	-750
Bezahlte Zinsen	-15	-32	-25	-37
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.373	-100	-2.889	-103
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.569	100	2.987	400
Dividendenausschüttung	-213	0	-213	0
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	-1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-36	-33	-96	-91
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-69	-816	-237	-582
Liquide Mittel am Beginn der Periode	134	1.006	150	534
Nettoveränderung der liquiden Mittel	8	-591	-7	-119
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1	0	0	-1
Liquide Mittel am Ende der Periode	143	416	143	416

Finanzkalender

1. August 2023: a.o. Hauptversammlung
17. Oktober 2023: Ergebnis Q3 und Q1-Q3 2023

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontaktinformationen für Investoren

Hans Lang
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500 E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG
Lassallestraße 9, 1020 Vienna, Austria
Firmenbuchnummer: 144477t, Handelsgericht Wien
Telefon: +43 50 664 0, Website: www.a1.group
Erscheinungsort: Wien, Österreich
Redaktionsschluss: 11. Juli 2023